

Flur (Themenfeld für Angehörige von Menschen mit Demenz)

Diese Darstellung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Tabelle soll Ihnen einen Großteil der Ursachen, die zu Gefährdungen bei der häuslichen Pflege von Menschen mit Demenz führen können, aufzeigen und Maßnahmen angeben, wie Sie den Gefährdungen vorbeugen und sich davor schützen können.

Ursachen	Gefährdungen für pflegende Angehörige	Maßnahmen
Vergessen der eigenen Identität: Im Zweifelsfall ist keine Identifikation der betroffenen Person oder des Wohnortes möglich.	Psychische Belastung	In Jacken und Mäntel Namen und Adresse einnähen
Keine Orientierung und fehlende Gefahren einschätzung im Straßenverkehr	Psychische Belastung	Sichere und bekannte Laufwege in Ihrer Umgebung finden. Ortungsgerät verwenden (gilt nicht für jeden)
Spiegel bei Verlust der Ich-Identität: Wahnvorstellungen und Nichterkennen im Spiegel	Psychische Belastung Geschlagen werden	Den Spiegel zuhängen oder entfernen Validieren (Methode mit Menschen mit Demenz zu sprechen und sie zu beruhigen)
Geistig und körperlich nicht in der Lage, Treppen zu steigen: Die Gefahr des Sturzes wird nicht erkannt.	Psychische Belastung	Faltbare oder schwenkbare Tür oder Gitter zur Absicherung einbauen.
Keine bebilderte Tür: Die Toilette wird nicht gefunden. Dadurch entsteht bei dem Menschen mit Demenz Unruhe, was dazu führen kann, dass er sich einnässt.	Psychische Belastung Körperliche Belastung	Foto mit Abbild der Toilette auf der Außenseite des (Gäste)-WCs, auf der Innenseite ein Foto des Flures anbringen
Normale Haustür: Der Mensch mit Demenz verlässt die Wohnung, ohne dass es jemand merkt.	Psychische Belastung	Vorhang vor die Haustür oder die Tür von innen tapezieren; dies verhindert, dass der Mensch mit Demenz die Wohnung unbeaufsichtigt verlässt.